

Gehen wir jetzt zum Texte selbst über.

a. वंहिणा ist Vokativ : den Zusatz पब्ब der *Calc* hat schon Lassen a. a. O. S. 478 6 nach Gebühr gewürdigt. Die Formen वरिहिणा und वरहिणा sind zwar sprachlich richtig, widerstreiten aber dem Versmass. — पाजि, पां und पैइ laufen auf Schreibfehler hinaus (आ scheint aus dem folgenden Buchstaben entstanden zu sein). पैं sagt man im Hindi für पइं । Für अम्भत्येमि bieten A und C zwei auffallende Formen, die trotz ihrer Verderbtheit leicht zu erkennen sind : A wollte अम्भत्यिमिह् und C अम्भत्यिमामि । Soviel man bisher wusste, lautete die 10te Klasse nur auf *emi*, *admi* und *aamhi* aus, dies sind die ersten Beispiele mit *iāmi* und *iamhi*. Sie halten य fest und verwandeln es in i, stossen aber das vorhergehende kurze a aus. Hätte ich schon früher diese Formen erkannt, so würde ich keinen Anstand genommen haben die eine oder die andere in den Text aufzunehmen Da sie aber um eine Kürze länger sind als अम्भत्येमि, so wäre nur der Anuswara über पइं zu streichen. — Den Imperativ auf *uhi* für *ahi* (आ-अखुहि) und auf *ai* (णिसम्मइ und भणइ Str. 99) verweisen wir aus unserm Drama. Dass der Imperativ auf *uhi* bei allen Verben. deren Konjugationscharakter im Sanskrit u ist (5te und 8te Klasse), richtig sei versteht sich von selbst. Die Verlängerung des Vokals vor dem हि des Imperativs ist unstatthaft : selbst wenn ह् im Imperativ auftritt, kann es nur kurz sein, vgl. करे und करेहि । मे für मं ist wohl dem Sanskrit angemessener, dies kann aber kein Grund sein मं, das der Reim verlangt, zu verwerfen. ता führt der Scholiast fälsch-